

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 298.

Donnerstag, den 25. October.

1838.

Bekanntmachung.

Da ungeachtet unserer Aufforderung vom 13. d. M. mehre noch nicht eingetretene Communalgardenpflichtige nicht erschienen sind, so werden diese hiermit nochmals aufgefordert,

nächsten Sonnabend, den 27. d. M., Nachmittags 5 Uhr im Bureau des Communalgarden-Ausschusses sich persönlich zum Eintritte in die Communalgarde zu stellen; in dessen Unterbleibung weitere gesetzliche Maasnehmung erfolgt.

Leipzig, den 22. October 1838.

Der Communalgarden-Ausschuss daselbst.

Hauptmann von Dallwitz.

Herrsdorf, Prot.

Für manche Aeltern.

Viele Erwachsene wissen zu reden von der Frechheit und Bosheit der Jugend. Die Klagen sind nicht ungegründet. Woher kommt aber solch' eine Jugend? Das kindliche Herz ist doch ursprünglich weich, zart und bildungsfähig; wer hat dasselbe am Meisten in seiner Gewalt? Die Aeltern. Wenn die Kinder sich ungehorsam und frech gegen Erwachsene betragen, so üben sie Lehren aus, zu denen ihre Aeltern den Grund legten. Die ungeschulte Unterhaltung der Aeltern vor ihren Kindern trägt sehr viele Schuld, daß Kinder frech werden. Die Aeltern reden offen vor ihren Kindern von den vermeintlichen Fehlern der Fürsten, der Obrigkeit, der Lehrer und anderer Menschen; sie meinen, es ginge ungerecht zu, schimpfen auf ihre Feinde; dieß hören die Kinder, dieß wird ihnen mitgetheilt, oft mit geheimen Nebenabsichten, und sie richten ihr Betragen nach dem Reden der Aeltern ein. Die Aeltern

erzählen mit innigem Vergnügen ihre Jugendstreiche und wissen sich darauf noch viel. Daß die Kinder nun die schlechten Lehren praktisch anwenden und darauf sinnen, Bosheiten am Lehrer auszuüben und frech sich zu betragen gegen Erwachsene: wer kann sich darüber wundern? Ihr Aeltern, das Kinderherz sei euch ein Heiligthum; haltet es fern von euern Rohheiten und es wird sich nicht gegen die Welt auflehnen. Wenn die durch böses Beispiel verderbten Kinder groß werden und frech toben, Niemanden achten, nichts lernen, unbrauchbar zurückkommen von jeder Lehre: da eest gehen vielen Aeltern die Augen auf, aber dann ist es zu spät. Mägen sie von früh an vor ihren Kindern von Jedermann mit Achtung reden, sie strafen, wenn sie Unschickliches begehen, damit sie sie nicht einst als verlorren beklagen müssen. Die Kinder sind ja der Aeltern Zukunft, über sie kömmt zuerst alles Uebel, was diese treiben und thun.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Grotzschel.

Nothwendige Subhastation. Wegen ausgeklagter Schuld soll das dem Chauffewärter Christian Gottlob Nicolaus gehörige und im verfloffenen Jahre neuverbaute Haus sammt Hofraum, Gartenplatz und allen Zubehörungen alhier, welches von den hiesigen Gerichtspersonen ohne Berücksichtigung der darauf lastenden Abgaben zu 810 Thalern taxirt worden ist, den 29sten October 1838 an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Das Subhastationspatent nebst der Taxe ist im hiesigen Gasthose angeschlagen, kann aber auch zu jeder Zeit bei dem unterzeichneten, in Leipzig wohnhaften Gerichtsdirector eingesehen werden.

Haus Paunsdorf, den 24. August 1838.

Das Herrlich Kärnische Patrimonialgericht daselbst.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag, den 26. October: Ditto von Wittelsbach, Schauspiel von Babe. Ditto von Wittelsbach — Herr Hock, als Gast.

Viertes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstags, den 25. October, Erster Theil.

Ouverture zur Zauberflöte von Mozart. Recitativ und Arie von L. van Beethoven, gesungen von Mrs. Alfred Shaw. Concertino für die Bassposaune von F. David, vorgetragen von Herrn Queisser. Cavatine von Mercadante, gesungen von Mrs. Shaw.

Zweiter Theil.

Symphonie in C-moll (Manuscript) von Louis Spohr (zum ersten Male).

Nachricht. Das 5. Abonnement-Concert ist Donnerstag, den 1. November 1838.

Einlassbillets zu 16 Groschen sind bei dem Castellan Ernst und Abends am Eingange des Saales zu bekommen.

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist um 6 Uhr.

Die von der

Industrie-Ausstellung

zur Verloosung gewählten Gegenstände sind im Locale der Gesellschaft (Bürgerschule, Mittelgebäude parterre) von heute, den 25., bis Sonnabend, den 27. October, von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr, zur Ansicht der Actionnaire ausgestellt.

Während dieser Ausstellung wird auch der Verkauf der Actien daselbst fortgesetzt.

Das Directorium der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

Auction.

Künftigen 30. October 1838, von Vormittags 9 Uhr an, werden in Pfaffendorf in dem Spinnergebäude wegen Wohnungsveränderung mehre sehr wohl conditionirte Meubles, insonderheit Spiegel in Mahagoni-Rahmen, versteigert durch Wehrmann, Notar.